

Kaplan Kossaint forderte Ungehorsam gegen die Staatsgewalt.

Er führte bolschewistische Agitationsreden der katholischen Jugend zu.

Leitgedanke: Kampf dem Nationalsozialismus.

Berlin, 9. April. Während die ersten beiden Verhandlungstage in dem Hochverratsprozess gegen die katholischen Geistlichen vor dem Volksgerichtshof des Deutschen Reiches mit der Klärstellung der persönlichen Verhältnisse der Angeklagten ausgefüllt waren, wandte die Verhandlung sich am Freitag der Erörterung der Straftaten und der einzelnen Anklagepunkte zu.

Nach dem Reichstagsbrand Ende Februar 1933 wurde bekanntlich die kommunistische Partei Deutschlands verboten, und von diesem Zeitpunkt ab waren alle Handlungen, die ihre früheren Mitglieder zum Zwecke der Fortführung ihrer staatsfeindlichen Betreibungen unternahmen, ausnahmslos ungesetzlich und unter schwere Strafe gestellt. In diese Zeit nach dem Verbot fallen verschiedene Zusammenkünfte, die der katholischen Geistliche Kossaint und seine Mitangeklagten mit ehemaligen Funktionären des früheren kommunistischen Jugendverbandes Deutschlands gehabt haben.

Der erste, mit dem Kossaint in Verbindung stand, war der jüdische Kommunist Spanier, der sich unter dem Decknamen Humbert an Kossaint heranwandte, um in Versammlungen des katholischen Jugendverbandes, dessen Angehörige mit den Gedanken an den kommunistischen Verrat und Verführung vertraut zu machen und für den Zusammenschluss von Katholiken und Kommunisten mit dem Ziel des gemeinsamen Kampfes gegen den Nationalsozialismus aufzurufen. Humbert-Spanier hat sein schlechtes Gewissen gegenüber dem Dritten Reich eindeutig verraten. In aller Heimlichkeit hüllte er im Spätsommer 1933 plötzlich seine Tätigkeit ein und schickte, da ihm der Boden unter den Füßen zu weich wurde.

Als Nachfolger Humberts erlitten bei Kossaint ein gewisser Heinz, der vor der Verbotstzeit Unterbezirksleiter des kommunistischen Jugendverbandes war. Kossaint will das angeblich nicht gewusst haben. Bei der Erörterung seiner Beziehungen zu Heinz macht der Angeklagte viele Umschübe, so daß der Vorsitzende ihn erneut ermahnen muß, klare und eindeutige Antworten zu geben. Innerlich will Kossaint die Zusammenarbeit mit den Kommunisten abgelehnt haben, während er tatsächlich nichts unversucht ließ, um diese Zusammenarbeit zu fördern. Bezeichnenderweise verlangte Heinz die Bekanntgabe von Adressen zuverlässiger Jungkatholiken. Der Angeklagte hat ihm die Erfüllung dieses Wunsches versprochen, will dann aber kein Versprechen nicht eingelöst haben.

Besonders deutlich hat Kossaint seine Ablehnung gegenüber dem nationalsozialistischen Staat in einer Veranlassung zu erkennen gegeben, die er im Anna-Kloster in Düsseldorf vor etwa 20 Mitgliedern der „Katholischen Sturmgarde“ abhielt. Zu dieser Veranlassung nahm er den ehemaligen kommunistischen Funktionär Heinz als Gast mit. Redner des Abends war Kossaint selbst. Er sprach über die Reichsidee. Dem Vortrag schloß sich eine Aussprache an, in der auch politische Fragen erörtert wurden.

In diesem Zusammenhang sprach Kossaint über die Möglichkeit von Konflikten zwischen Staat und Katholiken und erklärte, daß in diesem Falle die Anhänger der Kirche nur dem Folge leisten dürften, was sich mit den Lehren der katholischen Kirche befe. Für die Austragung solcher Konflikte gab er auf die unzulässige Weise Ratschläge, die im Ungehorsam gegen die Staatsautorität und damit zur Verletzung der Volksgemeinschaft aufbauten.

Im weiteren Verlauf dieser Aussprache hat dann der angeklagte Kossaint vor seinen Zuhörern von Möglichkeiten des Scheiterns der nationalsozialistischen Regierung gesprochen und erklärt, daß dann als Nachfolger in der Nacht die KPD in Frage käme, die aber wahrscheinlich bei ihrem Machtantritt in Deutschland der Kirche größere Zugeständnisse machen würde als Kominternland.

Diese Ausführungen des Angeklagten wurden, wie der Vorsitzende bemerkte, von dem als Zuhörer anwesenden Kommunisten Heinz als zu wichtig empfunden, daß er sie weitergab an Leute, die, wie er, an der Schaffung eines neuen kommunistischen Zusammenhaltes interessiert waren. Dort hatte man offenbar den Eindruck, daß Kossaint ein willfähriger Wegbereiter für den Kommunismus sei.

Eine weitere Zusammenkunft mit einem unbekannten ehemaligen kommunistischen Funktionär, bei der der Vorschlag der katholischen „Kommunistischen Einheitsfront“ im engeren Kreis erörtert wurde, fand im September 1933 im Hause des mitangeklagten Peter Hemmes in Düsseldorf statt. An dieser von Kossaint einberufenen Zusammenkunft nahmen auch der mitangeklagte Kaplan Cremer, der mitangeklagte „Reichsführer“ der Sturmgarde, Steber, zwei weitere Personen, die sich früher in leitender Stellung bei katholischen Verbänden befanden, und ein junger, verheirateter „Sturmgardeführer“ Schreier teil.

Aber das, was in dieser Geheimkonferenz gesprochen worden ist, gehen die Aussagen der Beteiligten auseinander. Nach den Befundungen Kossaints kam eine Eingangs für ein Zusammengehen nicht zustande und dahingehende Ratschläge sollen angeblich nicht erteilt worden sein. Die Beteiligten müssen aber zugeben, daß der unterkommunisten wieder zu einem Zusammengehen von Kommunisten und Katholiken aufgeführt hat. Ferner sollten „antifaschistische Zellen“ in den Betrieben gegründet werden. Zur Durchführung des politischen Kampfes soll der Kommunismus auf Streiks und Sabotageakte empfohlen haben. Kaplan Cremer will angeblich jedes revolutionäre Verhalten von Katholiken grundsätzlich abgelehnt haben. Er will den Eindruck gewonnen haben, daß

Kossaint innerlich die Zusammenarbeit mit den Kommunisten ablehnt. Er mache sich aber heute Vorwürfe, daß er Kossaint nicht damals gleich Vorstellungen wegen der Zusammenarbeit gemacht habe.

Die Nachmittagsverhandlungen im Hochverratsprozess gegen die katholischen Geistlichen brachte neue Entwürfe über die Beziehungen des Hauptangeklagten Kossaint zu kommunistischen Funktionären. Dem Kommunisten „Heinz“, der als Gast Kossaints der Heberanstellung im Anna-Kloster in Düsseldorf beigegeben hat, wurde durch einen Kurier Mitte Oktober 1933 die Ankunft einer kommunistischen Funktionärin „Kati“ mitgeteilt. Es handelt sich um die vom Volksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Hochverrat bereits zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte kommunistische Funktionärin Bertha Kopp. „Heinz“ teilte darauf dem Angeklagten Kossaint mit, daß an seiner Stelle von jetzt ab ein Mädchen erscheinen werde, das in der Schwerindustrie der Sowjetunion tätig gewesen sei. „Heinz“ brachte die Kommunistin in Kossaints Wohnung, wo sie sich als „Friedel“ vorstellte. Als sie am Schluß einer längeren Unterredung darum

Erich Detsch erhielt 3 Jahre und 3 Monate Zuchthaus.

Darmstadt, 9. April. Nach mehrwöchiger Verhandlung wurde am Freitagabend im Prozess gegen den ehemaligen Direktor der Union-Bank AG, Berlin/Darmstadt, Erich Detsch, das Urteil verkündet. Der Angeklagte wird wegen verschiedener schwerer Vergehen gegen das Bankgesetz um 3 Jahre und 3 Monate Zuchthaus und 10 000 RM Geldstrafe, im Nichterbringungsfall zu weiteren hundert Tagen Zuchthaus verurteilt. Die Untersuchungsphase wird angerechnet. Weiter wurde für Detsch ein Berufsverbot für die Dauer von drei Jahren ausgesprochen.

Die Urteilsbegründung. In Urtheilenden Ausführungen begründete der Vorsitzende das Urteil im Prozess gegen Erich Detsch. Er schloßerte zunächst die Charaktereigenschaften des Angeklagten. Der Angeklagte sei ein Mann, der von seiner Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit überzeugt sei, ehrgeizig und immer tätig, voller Hoffnungen und Plänen, aber von Plänen, die vielfach schlecht durchgeführt wurden. Der Vorsitzende ging dann auf die einzelnen Vergehen ein, die das Gericht außerordentlich genau geprüft habe. Es habe sich, daß Detsch seinen Hauptfunden schon 1933 um rund 360 000 RM, geschätzt habe. Die Geschäfte mit den Schiffahrtspapieren habe er als sehr günstig gehalten. Als aber diese Geschäfte mißlungen und der Bank dadurch so große Verluste entstanden seien, daß sie in eine außerordentlich schwierige Lage gekommen sei, habe er die Verluste durch neue betrügerische Geschäfte mit dem Hauptfunden wieder zu machen versucht. Da es aber in diesem Fall bei einem Versuch blieb, so sei der Angeklagte frei freigesprochen. Die schwersten Verbrechen des Angeklagten seien die Scheckdiebstähle, die zweifelslos erwiesen seien, denn der Angeklagte habe die Papiere nicht allein in Gewahrsam gehabt und somit sei er auch nicht berechtigt gewesen, allein die Schecks zu stehlen. Auch die Urkundenfälschungen gegen Banken einwandfrei fest. Über die vernünftigen Urkunden selbst ließe sich nichts Genaues ermitteln, der Verdacht schloß aber, daß der Angeklagte einige Urkunden gefälscht habe. Der Angeklagte mußte verurteilt werden wegen eines schweren Diebstahls, wegen drei schwerer Betrugsfälle, wegen schwerer Untreue und wegen Urkundenvernichtung. Der Gesamtschaden betrage 6 580 000 RM. Erschwerend war bei der Strafzumessung der grobe Vertrauensmissbrauch zu bewerten. Wegen der Schwere der Vergehen sei dem Angeklagten auch die Ausübung seines Berufs nach der Strafverurteilung auf die Dauer von drei Jahren zu unterlagen, und zwar die Ausübung eines Berufs als Bankier oder als leitender Angestellter einer Bank. Von der Überwindung der bürgerlichen Ehrenrechte sah das Gericht ab. Der Angeklagte nahm das Urteil gefaßt entgegen.

Die „Teufelsaustreiber“ von Rohdorf.

„Bruder“ Wohlfahrt muß ein Jahr ins Gefängnis. Darmstadt, 9. April. In mehrwöchiger Verhandlung hatten sich der 39jährige „Bruder“ Heinrich Wohlfahrt, ein leitender Mitarbeiter und eine „Jionschweife“ vor dem Sondergericht zu verantworten, da sie die im Herbst v. J. verbotenen „Jionschweife“ in Rohdorf weitergeführt, zusammenkünfte abgehalten und Sammlungen vorgenommen hatten. Schon vor einigen Jahren mußte sich das Gericht mit den Rohdorfer „Jionschweifern“ wegen ihrer „Teufelsaustreibungen“ beschäftigen. Sie betrieben „Gesundheits“, „Geistes- und Welterwartung“, „Jungentreiben“ und „Teufelsaustreibungen“, wobei allerdings die leitenden Brüder finanziell recht gut abkamen. „Bruder“ Wohlfahrt machte seinem Namen alle Ehre und sammelte u. a. 70 000 RM von den „Gläubigen“, um das Erholungsheim „Jionsort“ in Rohdorf zu bauen, natürlich mit Kapelle und Refektorium. Auf dem Anwesen ruht heute schon eine Hypothek von 25 000 RM. Eine Hauptanbängerin und daneben tüchtige Geschäftsfrau – hatte das Grundmitleid an „Bruder“ Wohlfahrt nicht etwa gekostet, sondern darauf, daß er dadurch gleichzeitig ihre Geschäftsführerin gestellt. Aber auch viele treue Anhängerin, die behauptet, ihr gesamtes Vermögen an „Bruder“ Heinrich Wohlfahrt zu haben, will durch ihn schwer belogen worden sein. Auch die mehr als 20 Zeugen zeigten dem „Heiligen“ meist kein fonderlich gutes Zeugnis aus.

hat, vor Jungkatholiken sprechen zu dürfen, versprach ihr Kossaint bedenkenlos, sich in dieser Angelegenheit mit dem „Kreisführer“ der Sturmgarde, Steber, in Verbindung zu setzen.

Steber willigte ohne weiteres ein, die Kommunistin mit dem am Allerheiligentag, dem 1. November 1933, zu einer Sonderreise in das Düsseldorf-Jugendhaus einzuführen und den katholischen „Sturmgardeführer“ bekannt zu machen. Während der Mittagspause teilte Steber den in Frage kommenden „Sturmgardeführern“ mit, daß man am Nachmittag den Kaplan Kossaint besuchen wolle und in dessen Haus eine Jungkatholiken-Kommunion feiern werde, die gerade aus Sammelzugland gekommen sei und über ihre „Erfahrungen“ berichten wolle.

Alles wurde vereinbarungsgemäß durchgeführt, und so konnte die Kommunistin in der Wohnung Kossaints vor den Sturmgardeführern Westdeutschlands eine einkündige bolschewistische Agitationsrede halten. Sie hielt sich selbstverständlich nicht an die ihr angeblich erteilte Auflage, sich auf „unpolitische“ Ausführungen zu beschränken, sondern nutzte die Gelegenheit weidlich aus, soweitliche Zerklebung zu treiben und zum Zusammenstoß der Jungkatholiken mit den Jungkommunisten zu gemeinsamem Kampf gegen den Nationalsozialismus aufzurufen. Kossaint ist mit dieser gefährlichen Funktionärin bis zu ihrer Verhaftung im Januar 1934 in Verbindung geblieben.

„Bruder“ Wohlfahrt hat ein recht wechsellübles Leben hinter sich. Als Barbier hatte er gelernt, die Leute „einzuweisen“, und als Mitglied einer Theatertruppe war er jahrelang durch fremde Länder gezogen und hatte dort wohl auch erkannt, wie leicht religiöser Wahn oder Fanatismus durch „fluge Propheten“ auszunutzen ist. In flingende Ringe oder „gutes Leben“ umzuwandeln ist. Vor Jahren kam er nach Rohdorf und da soll nach seinen Angaben das „Jungentreiben“ schon existiert haben. Er leugnet, selbst den Kranken den Arzt verbotenen oder den Teufel ausgetrieben zu haben. Zeugen bestritten dagegen, daß Wohlfahrt ihnen als „Gesicht Gottes“ erzählt habe, er komme als Sammler für das „Haus des Herrn“, aus Mitteln der „Gläubigen“ wurde dieses Haus gebaut, das „Bruder“ Heinrich Wohlfahrt und Lebensunterhalt hat. Während er sich aber gutes Essen bereiten ließ, mußten seine Mitarbeiter fast hungern, denn der „Freigeier“ Bruder Heinrich hatte ihnen ja so oft erklärt, daß Krankheit vom guten Leben und durch die „Sünden“ komme, wobei allerdings auch das Nichtbegreifen seiner Rechnungen als Sünde galt. Und nach allgemeiner Ansicht ist ja jeder Zeitgenosse, der nicht begreift, was er schuldig ist, ein Sündler, so daß Heinrichs Reden auf fruchtbareren Boden fielen. Dennoch wurde manchmal der Fluß der Mittel schwächer, und da blieb „Bruder“ Heinrich eben nur die „Küche in die Gasse“ übrig. Es dauerte dann Wochen oder Monate, bis er sich wieder seinen Anhängern aus der näheren und weiteren Umgebung zeigte. Aber die „Jionschweife“ glaubte an ihn und seine Geschäfte, bis das unerfahrene Geld eintat und die meisten erkannten, daß sie einem „Bachpapiere“ – wie ihn der Gerichtsprotokoll in seiner Urteilsbegründung sehr richtig nannte – in die Hände gefallen seien.

Der Angeklagte wurde wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat und wegen Vergehens gegen das Sammlungsgebot zu einem Jahr Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft und Unterlassung des Wiederberufs für fünf Jahre verurteilt. Der mitangeklagte Helfershelfer bekam vier Monate Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft und die „Jionschweife“ wurde zu 150 RM Geldstrafe verurteilt.

Es ist nicht teuer im Metropole aber gut

Aus der Landwirtschaft.

Überwachung der Eierkennzeichnung durch die Eierwirtschaftsverbände.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung zur Durchführung der Eierverordnung vom 2. April 1937 erlassen, nach der im Interesse der Vereinfachung und Kostenersparnis der Kennzeichnung keine nageligen auf andere Stellen übertragen kann. Danach ist vorgesehen, daß die Eierwirtschaftsverbände in Zukunft die Erteilung der Genehmigung zur Kennzeichnung von Eiern der geflügelten Hausvögel vorzunehmen und die kennzeichnungsberechtigten Betriebe überwachend.

Neue Vorschriften für Entschindbegarn.

Der Reichsbeauftragte für Vorkriegern hat am 3. April 1937 eine Anordnung 26 erlassen, durch die mit Anordnung Nr. 23 im November 1936 gegebenen Vorschriften über Lauf- und Kennzeichnung des Entschindbegarns geändert werden. So darf Entschindbegarn nur mit einer Lauf- (bis her Rindlauf) von 400 Meter hergestellt werden, wobei jedoch eine Abweichung bis zu 7,5 % zulässig ist. Die Bestimmungen über die Kennzeichnung erfahren eine entsprechende Änderung, indem es nunmehr heißt, daß Hersteller und Lauf- (bis her Rindlauf) an jedem Anteil Entschindbegarn außer deutlich lesbaren Kennzeichen zu machen haben. Die Anordnung trat am 6. April 1937 in Kraft.

Vorsitzender des Weinbauwirtschaftsverbandes Hessen-Nassau.

Der Vorsitzende der Hauptversammlung der deutschen Weinbauwirtschaft hat mit Zustimmung des Reichsverbandes der Parteigenossen Adam Alberti, Hattenheim i. Rhg., zum Vorsitzenden des Weinbauwirtschaftsverbandes Hessen-Nassau ernannt.

 Vom Fachoptiker Horn. Thiedig Langgasse 47 Lieferant sämtl. Krankenkassen.	Gute Saat - gute Ernte  J.W. Köglar Samenhandlung Schwanthaler Str. 32	Lockenwickler Wasserzivilanlagen Krankenzimmerwasser Fachm. Beratung Große Auswahl Parfümerie „Etak“ Franz Schröder Kirchgasse 11 Gegr. 1904	 Schreibmaschinen in gr. Auswahl beim Büromaschinen- Fachmann STEIN Mech.-Heister Rheinstr. 72-300 Reparaturen aller Systeme	 Umzug ist Vertrauenssache! Daher wende man sich an Möbeltransport Wagner Dietzmar Str. 33 Tel. 227 87	Pflege deine Füße bei Velte u. Frau Gr. Burgstr. 9 Hof Parterre Tel. 21824	 Ihre Betten brauchen Pflege! Nicht klopfen! Bettfedern- reinigung durch Adolf Weyel Inh. Frau Frieda Harward Lohmstr. 18, Tel. 23936 Privat - Wohnung: Gieselerstraße 22	Möbel- Vogel Frankenstr. 19 Helfert gut und billig Zahlungs- erleichterung Ehestandardsachen	 Drogen aller Art Artikel zur Kranken-, Kinder- und Wochenruhen- Pflege Kosmetik - Drogen Petersmann Kirchgasse 20	Radioakustik Vertrauenssache! Wenden Sie sich an d. Fachmann, welcher Sie berät und Ihnen passendst vermittelt. Radioakustik in jeder Form, vollst. RADIO- KUHN Knappe 18, Tel. 21512
---	---	--	--	--	---	---	---	--	--

Der Sport des Sonntags.

Um den Vorgesprung in der Fußballmeisterschaft.

Klub, Schaffe, Hertha, Wormatia im Brennpunkt.

Der Auftakt der Gruppenspiele zur deutschen Fußball-Meisterschaft am vergangenen Sonntag hat keine Sensation gebracht; alles verlief programmgemäß, vielleicht auch das 1:1 des Südwestmeisters in Wiesbaden, wenn man bedenkt, daß FK. Darmstadt ohne seine bestkennenden Spieler Hähnel und Bernard antreten mußte und diese Kräfte auch in den weiteren Spielen kaum zur Verfügung haben dürfte. Mit Ausnahme der beiden Meister vom Mittel- und Niederrhein, VfB. Köln und Fortuna Düsseldorf, haben alle übrigen Meisterschaftsteilnehmer das erste Gruppenspiel hinter sich, am Sonntag greifen aber auch Köln und Düsseldorf in die Ereignisse ein, so daß man dem Kampftag am 11. April mit gesteigerter Spannung entgegen sehen darf. Das Programm bringt einige, vielleicht bereits entscheidende Begegnungen, wie Hertha — Schaffe, Dessau — Stuttgart und Düsseldorf — Waldhof. Doch beginnen mit der Reihe nach und geben zunächst den genauen Spielplan bekannt:

Gruppe I:

Hindenburg Alfenstein — Hamburger SV in Königsberg.
Beuthen 1909 — FK. Hertha in Beuthen.

Gruppe II:

Hertha/BSK. Berlin — FK. 1904 Schaffe in Berlin.
Werder Bremen — Viktoria Stolz in Bremen.

Gruppe III:

Sp. Kassel — Wormatia Worms in Hanau.
SV. 1905 Dessau — VfB. Stuttgart in Dessau.

Gruppe IV:

1. FK. Nürnberg — VfB. Köln in Nürnberg.
Fortuna Düsseldorf — SV. Waldhof in Oerhausen.

In der dritten Gruppe müssen die beiden Favoritmannschaften auswärts antreten, was natürlich ihre Siegesaussichten wesentlich erschwert. Der Südwest-Meister, Wormatia Worms, hat trotz überlegenem Spiel den SV. 1905 Dessau am vergangenen Sonntag in Worms nur mit 1:0 abertieren können, wobei das entscheidende Tor erst in der letzten Minute erzielt werden konnte. Spielerisch war Wormatia dem Mitte-Meister wohl klar voraus, aber die tatsächliche Durchführung des Kampfes ließ beim Südwest-Meister doch sehr zu wünschen übrig. In Hanau wird Wormatia Worms sicherlich noch eine weitaus härtere Aufgabe zu lösen haben, als vor acht Tagen; denn der von VfB. Stuttgart nach langer Zeit erstmalig geschlagene Hessen-Meister, Sp. Kassel, verfügt über eine kampfstärkere Mannschaft, die der Wormatia viel überlegen wird. Ähnlich verhält es sich beim Spiel SV. 1905 Dessau gegen VfB. Stuttgart in Dessau, wenn auch der württembergische Meister in seinem ersten Gruppenspiel einen weit aus besseren Eindruck hinterließ, als Wormatia gegen Dessau. Der Mitte-Meister ist vor allem in der Abwehr vorzüglich.

Die Gruppe II hat am Sonntag ihr Ereignis im Zusammenreffen zwischen Hertha und Schaffe im Berliner Olympia-Stadion. Der Ausgang dieser Auseinandersetzung ist natürlich für die weitere Entwicklung der Spiele in dieser Gruppe von weittragender Bedeutung.

Die Spiele der 4. Gruppe gewinnen mit dem Eingreifen von Fortuna Düsseldorf und VfB. Köln erheblich an Spannung.

Wiesbaden.

Privatspiele:

Eintracht Kreuznach — SV. Wiesbaden.
Kickers Wiesbaden — SV. Wiesbaden.

Der Sportverein kommt der fälligen Rückspielverpflichtung in Bad Kreuznach mit folgender Mannschaft nach: Böhm; Vogl, Hombach II; Schmidt, Weibacher, Lubahn; Fuchs, Hombach I, Engel, Wilhelm, Kaufmann. Durchaus keine schlechte Vertretung, der die Einzelkämpfer voraussichtlich ihre mit dem Internationalen Kasselerberg verfaßte Befähigung entgegenstellen werden.

Die Verhandlungen der Liga mit dem VfB. Benrather gehen leider wegen Terminschwierigkeiten in die Länge. Auch das geplante Spielabschluß mit Fortuna Düsseldorf mußte wegen der deutschen Gaugruppenmeisterschaften einwillen noch zurückgestellt werden.

Die Rekruten des SV. treten vormittags um 10.30 Uhr auf Kleinfeldchen der 1. Kickersgarntur mit der Mannschaft Mantel; Schulmeier, Beder; Köller, Habermann, Müller; Fickler, Ude, Damm, Wolp, Schaper entgegen, während der Gastgeber mit der Streitmacht Echterdt; Schreier, Dörmacher; G. Echterdt, Uhl, Heberlein; Sand, Reuß, Junke, Gombisler, Sildner angetroffen kommt. Eine interessante Gegenüberstellung. Der Kickers-Angriff muß mehr Schnel aufbringen als am letzten Sonntag in Biedrich, wenn er den besten Teil der SV. er, die Dedung, entscheidend schlagen will. Vorher um 8.30 Uhr: Kickers (H.) gegen Ufa-Eli. Nachmittags um 4 Uhr Kickers (B.-Jugend) gegen Post-SV.

Immer noch die Absteigsfrage im Kreis.

Kreisklasse I, Wiesbaden:

Sportfreunde Deggheim — HSV. 1905 Schierstein (1:6).
FK. Sonnenberg-Kambach — Sp. B. Hockheim (2:8).
SV. 1919 Biedrich — Sp. B. Kallan (0:3).
Sp. B. Elfride — FK. 1902 Biedrich (1:2).

Nach FK. Ostlich beenden am Sonntag zwei weitere Mannschaften die Punktspiele 1936/37. FK. Freilich von diesen der HSV. 1905 Schierstein als Gast der Deggheimer Sportfreunde einen ausgiebigen Aufschlag hin den wird, möchten wir bemerken, denn die Einzelkämpfer, die in den letzten Wochen Terrain abstritten mußten, werden das 1:6 des Besiegten einer gründlichen Revision unterziehen wollen. Trotzdem bleibt im Falle der (wahrscheinlichen) Niederlage der 8. Platz den Schwarzweiß auf alle Fälle sicher.

Auch FK. Sonnenberg-Kambach macht Schluß. Auf dem Sportplatz muß an die Spielweise des Vorjahren angeknüpft werden, wenn noch eine Möglichkeit

vorhanden sein soll, sich die Kreisklasse I zu erhalten. Im Siegerstadium müßte der FK. Ostlich auf alle Fälle absteigen. Falls ihn noch ein zweiter Verein begleiten muß, so wird in erster Linie der Ausgang der noch ausstehenden Treffen, an denen der SV. Biedrich beteiligt ist, die letzte Entscheidung bringen. Für die Kambacher heißt es aber zunächst einmal gewinnen. Der Gegner ist immerhin Sp. B. G. H. heim, der das Kaspel haushoch gewinnt.

SV. 1919 Biedrich ist bekanntlich auch noch nicht über dem Berg und muß sich wohl noch zweier Punkte verschaffen, wenn man beruhigt in Ferien gehen will. Ob Sp. B. G. H. Kallan so ohne weiteres ein williger Punkte-lieferant sein wird, darf den letzten Ergebnissen nach zu schließen, mit Recht bezweifelt werden. Die Einzelkämpfer müssen schon mit härtesten Kämpfen ausfallen, wenn man den entscheidenden Schritt weiterkommen will. Anstoß um 3 Uhr auf dem Deggheimplatz. Vorher Kell.

Das Elitelien-Treffen ist ein Prestigelampf zweier alter Rivalen. FK. 1902 Biedrich hat nichts zu verlieren, die Rheingauer Eli nichts zu gewinnen, außer der Ehre, den Meister schlagen zu haben. Die Möglichkeit sei gegeben, denn wahrscheinlich werden die Blaueisen wieder auf die Mitwirkung von Kraus verzichten müssen.

Der Kampf vor dem Wurfkreis.

SV. muß gleichziehen.

Um den Aufstieg zur Gauliga:

TSV. Spremlingen — SV. Wiesbaden (1:9).

Sportvereins 1. Mannschaft führt zum letzten Aufstiegs-spiel nach Spremlingen in Rheinheim. Das Spiel muß gewonnen werden, wenn der Anspruch auf die Liga erhalten bleiben soll. Unter normalen Umständen droht keine Gefahr. Spremlingen ist mit Abstand der schwächste der Mitbewerber, schon rein körperlich den anderen unterlegen. Im Vorspiel war der SV. hies Herr der Lage, und wir zweifeln nicht daran, daß er es auch dort sein wird, obwohl der Sturm in fast veränderter Aufstellung antritt. Nach Kern und Krämer stehen noch zur Verfügung. Aber ihre Vertreter dürfen dafür, daß die Gesamtleistung nicht darunter leidet. Auf halbwegs wird ein neuer Mann stehen: Monhoff (früher Jasmeln), ein Soldat aus Wilschels Regiment; als Vorkämpfer tritt Kullmann ein, der als Käufer die Feuerprobe schon bestanden hat und am vorigen Sonntag in der 2. Mannschaft als Stürmer einen guten Eindruck hinterließ; als Mittelfeldspieler tritt Wöhl, ein Halbblinder Bohrmann, als Anstößer der Reihe, das ist eine Reihe langer Kerle, von denen keiner unter 1,80 m ist. Wenn die nicht die kleine Spremlinger Hintermannschaft überpielen! Auf der Wiesbadener Seite bleibt die Dedung in der bewährten Ordnung der letzten Kampftage. Was kann da passieren?

3. Pokalrunde.

SV. 1919 Biedrich — Ta. 1846 Kallan.

Polizei-SV. Wiesbaden — Ta. 1846 Biedrich.

Die Vorkämpfer im Pokalwettbewerb des Kreises Wiesbaden spielt sich in Biedrich auf dem Deggheimplatz ab.

SV. 1919 Biedrich und Ta. 1846 Kallan eröffnen den Kampf um 10 Uhr. Bei den Biedrichern sind einige der Hauptkräfte verhindert, doch ist genügend Ersatz vorhanden, der zu einem hoffnungsvollen Beginn berechtigt. Die Abwehr ist sich in der Befolgung Kindemann; Mittelfeld: Elger; Wähler II, D. Schmitt, Jäger schon nicht mehr ganz fremd; verleiht sich auch der Angriff, in dem Eulgen (ein Soldat aus der Kaserne) mit Bierod den rechten Flügel bildet, und Otto in der Mitte für den Ausgleich mit der linken Seite, der Erdheimern Schön und Maurer, zu

Heidelberg in Wiesbaden Favorit.

Zum Rugby-Meisterschaftsspiel an der Frankfurter Straße.

Wie schon bekanntgegeben, wird morgen Sonntag, 11. 4., auf der Kampfbahn an der Frankfurter Straße ein sehr interessantes Rugbywettkampftreffen stattfinden, das zwischen dem badischen Gauweiser, Kudergergesellschaft Heidelberg, und dem Meister der beiden rheinischen Gaue, Fortuna Düsseldorf, ausgetragen wird. Diese beiden Vereine kämpfen in der Südrunde, zu der auch Frankfurt 1890 und Stuttgarter Ruderklub gehören. Zur Zeit liegt Heidelberg an der Spitze der Südrunde, und wenn es am Sonntag gegen Düsseldorf gewinnt, ist ihm der erste Platz in der Gruppe und damit die Teilnahme am Endspiel der deutschen Rugbymeisterschaft, das am 2. Mai d. J. in Hannover stattfindet, sicher.

Die beiden Mannschaften werden den Kampf in folgender Aufstellung bestreiten:

Heidelberg: Schütz; Limbed; Dreiviertel: Kamm, G. Pfeiffer, Tob, Schmitt; Halbs: Schütz, Beder; Stürmer: G. Pfeiffer, Pfeiffer, Kolb, Verber, B. Pfeiffer, Jergert, Lauppe, Gramm. Heidelberg spielt in Orange-Strit und weißer Hose.

Düsseldorf: Schütz; Prohmann; Dreiviertel: Strudmann, Seros, Ormanns, Jegerer; Halbs: Hebben, Solbach; Stürmer: Boenede, Blagewetter, Köthen, Göl, Geldmacher, Sieben, Lange, Jäger. Düsseldorf spielt in blau-weißem Strit und weißer Hose.

Die Heidelberger Mannschaft hat als die stärkere zu gelten und dürfte auch das Spiel für sich entscheiden. Sie besitzt ihre besten Kräfte in dem Verbindungsstabs Schütz, der früher schon für die Nationalmannschaft gespielt hat, und in den Stürmern Jegerer, Blagewetter und Jergert. Die Düsseldorfier spielen den Rugbysport noch nicht so lange wie Heidelberg, haben aber doch in den letzten Jahren einen schönen Aufschwung genommen und werden ihrem technisch reifen Gegner ihre härtesten Widerstand entgegen setzen. Die Mannschaft hat ihre Hauptkräfte in dem Schützpieler Prohmann, der bereits zweimal gegen Holland im Völkertampft mitgewirkt hat, sowie in dem Dreiviertel Strudmann und dem Stürmer Boenede, zwei Spielern aus

Wiesbaden, die sich als die besten Spieler der Partie auszeichnen. Eine technische Leistungsprobe angewandt, so daß die Zuschauer zweifellos einen sportlich wertvollen Kampf zu sehen bekommen. Vorher Kell.

Kreisklasse II:

FK. Naurad — Germania Kadesheim (1:3).

Der Meister absolviert sein letztes Treffen beim FK. Naurad, der sich hier antreten wird, um gegen den besten Vertreter der Klasse möglichst ehrenvoll abzuschließen. Eine weitestgehende Bedeutung kommt diesem Treffen nicht mehr zu, die Einzelkämpfer konnten höchstens vor dem Kampfsitz die Punkte an SV. Niederrhein abtreten. SV. Erbenheim auf dem 4. Platz Stellung beziehen — was immerhin bei einem Gegner wie Kadesheim noch ungewiß ist.

Ferner: FK. 1902 Biedrich (Hart-Eli) gegen SV. Kallan um 2.30 Uhr, Kallaner Straße; dortselbst Jugend um 10.30 Uhr gegen Sportfreunde Deggheim. Die B.-Jugend spielt um 9.30 Uhr auf dem Reichsbahnplatz gegen Reichsb.-Jugend, die A.-Jugend weilt in Niederwallau. Post-SV. (H.) gegen Sp. B. Trautenheim (H.) um 6.15 Uhr auf Kleinfeldchen. Sportvereins 3. weilt bei FK. Biedrich 2.

Aufstiegs-spiele: Gau Südwest: König Ludwigshafen — FK. Neu-Niedburg. Sportfreunde Frankfurt — 1. FK. Kallan. Saar 1905 Saarbrücken — MSV. Darmstadt.

SV. 1919 im Rennen hält, denn die Kallaner haben am vergangenen Sonntag nicht einmal zu Hause sonderlich überzeugt.

Polizei-SV. Wiesbaden und Ta. 1846 Biedrich spielen anschließend am 11.5.19. Wenn die Polizisten bei dem 11. Stiftungsfest ihres Vereins, das am Samstagabend im Kasino in der Friedrichstraße gefeiert wird, nicht allzu lange das Tanzen schwingen, geben sie diesmal als Favoriten ins Gefecht. Sie haben zwar Niederlagen aus den Pflichtspielen ausgeglichen; Veranlassung genug, um in Form zu sein. So leicht werden sich die vier jedoch nicht verdrängen lassen. Sie bemühen sich um härteste Aufstellung — sogar Jammert wird als Mitwirkender genannt — denn es ist totale Pflicht zu machen: es geht um die Vorherrschaft auf dem Deggheimplatz!

Jugend: Postfreunde: SV. — SV. (10 Uhr). Kallaner Postfreunde: Sportfreunde Wiesbaden — Ta. 1846 Biedrich (10 Uhr, Kleinfeldchen); Eintracht Wiesbaden — Tg. Schierstein (12.30 Uhr, Kleinfeldchen).

Freundschaftsspiele:

Turnerbund — Reichsbahn-SV. Wiesbaden.

Frauen:

Eintracht Wiesbaden — Mainzer Hockeyklub.

Turnerbund und Reichsbahn treffen sich um 10.30 Uhr auf Kleinfeldchen. Schon in den Pflichtspielen bewies die Reichsbahn-Eli dem Kreismeister, indem sie sich von 11:7 auf 6:8 herannäherte, daß sie ihr Können ausgeglichen hat. Die hohe Niederlage gegen den zu starken Reichsbahn-SV. Mainz darf ihr Selbstvertrauen nicht erschüttern, auch der Turnerbund hat in letzter Zeit nur überlegenen Gegnern schwere Schlägen hinnehmen müssen. Er verteidigt diesmal auf Schütz; Martin I, Schabel; Martin II, Schäfer, Ritz; Schneider, Schaal, Heint, Scherj und Göbel. Die Reichsbahn überläßt ihr Geld der gleichen Vertretung wie am vorigen Sonntag. Wir erwarten einen ausgeglichenen Kampf, bei dem die bessere Tagesform den Ausschlag gibt.

Die Frauen der Eintracht erwarten die Vertretung des Mainzer Hockeyklubs um 1.45 Uhr auf Kleinfeldchen. — Anschließend (um 3 Uhr) spielen die Männer der beiden Vereine mit vormorgend 3. Garnitur gegen einander, wobei Eintracht den Turnerbund Junfer einholt und auch im Felde einige neue Kräfte erprobt.

der Rugby-Hochburg Hannover, die gegenwärtig ebenfalls im Rheinland tätig sind.

Es ist ein sehr abwechslungsreicher Kampf zu erwarten, der von beiden Seiten offen und sehr durchgeleitet wird. Schiedsrichter ist der Frankfurter Steinweg (Stadt-SV.).

Hoffentlich hat dieses Spiel als Folge die Bildung einer Rugbymannschaft in Wiesbaden. Bei der Nähe Frankfurts, wo zahlreiche Mannschaften Rugby betreiben, wäre ein spielerischer Aufschwung Wiesbadens in kurzer Zeit durchaus möglich.

Sport-Rundschau.

Meisterschaftsspiele und Gaalportfest in W. Erbenheim.

Der FK. Freilich auf Erbenheim bringt am Sonntag kein Frühjahrs-Gaalportfest zur Durchführung. Am Vormittag finden im Frankfurter Hof Radballspiele um die Kreismeisterschaft statt. Diesmal treffen die Mannschaften von Frohburg, Sonnenberg, Wintermeier, Ehardt, Jippel, Weidner und Krag-Schl. (Erbenheim). Die Mannschaften des Post-SV. sind immer noch nicht in der Lage (Unfallsfall) am Start zu erscheinen und müssen somit wieder Punkte kamplos hergeben. In der Jugendklasse hatten ebenfalls die Mannschaften von Sonnenberg und Erbenheim. Von Sonnenberg hatten Dörffler, Bach und Maria/Arnold, während Freilich auf Erbenheim Baum/Seel, Dams/Scherer, und der FK. 1894 Erbenheim Schaub/Westerberger in den Kampf stellt. Die Spiele beginnen um 9.30 Uhr vormittags. Das Gaal-Sportfest findet am Abend um 19 Uhr ebenfalls im Frankfurter Hof statt.

Koblenzer Tennisbegegnung auf der Blumenwiese.

Am kommenden Sonntag, 11. April, veranstaltet der Tennisclub Blauweh Wiesbaden (C. V.) sein erstes Kreiswettkampftreffen gegen den Tennisverein Koblenz, der schon seit Jahren die Spielstätte eröffnet. Die Koblenzer, die hier beliebt und bekannte Gäste sind, kommen zur Blumenwiese, wo die Kämpfe ab 10 Uhr stattfinden. Da die Plätze bereits seit dem 21. März geöffnet sind, hatten die Blauweh bereits genügend Übungsmöglichkeiten, so daß die einzelnen Punkte hart umkämpft sein werden, heißt doch der Tennisverein Koblenz eine sehr starke Mannschaft dar.



Du hast gut gekauft.

"Karzentra"
Herrenkleidung
gefällt mir!



Stoff und Verarbeitung sind
gut, Schnitt und Sitz tadellos.

Unsere
Hauptpreislagen
für Anzüge:
RM. **39.-**
RM. **49.-**
RM. **59.-**

Karzentra

Rudolph Korstadt, Aktiengesellschaft / Wiesbaden, Kirchgasse 45

Eltern! Eurem Kinde zum Schulanfang den Brezel! Es empfehlen sich die Bäckmeister

Ihr Kind gedeiht gut, wenn Sie ihm tägig, den guten Butter-Zwieback 125 g 25 Pf., oder Wiesb. Malz-Khr-Zwieback 125 g 30 Pf. nach Angaben v. Dr. L. Walther geben.
Hersteller: Rudolf Kremer, Bäckerei, Konditorei, Café Seidenstr. 26
Ruf 238 90

Alle Schulbücher bei Schwaedt
Buchhandlung und Antiquariat
Rheinstraße 43, Ecke Luisenplatz

Wegweiser
für die Zehntausenden „Tagblatt-Leser“ sind
Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt

Für die Schule
Reizeuge
Schultei
Farbkasten
Diarien-Hefte

Papierhaus Hutter
Kirchgasse 74

GROSSE REICHAUSSTELLUNG
Schaffendes Volk
Düsseldorf
MI-OKTOBER 1937

Die Reise zur Ausstellung —
...Reise an den Rhein!

Alle Auskünfte, auch über Schrepreisermgungen, durch jedes Reisebüro

RADIO?
Dann nur im Fachgeschäft!
Dipl.-Ing. Haussmann & Eggeling
Kirchgasse 29 Ruf 25788
Neueste Modelle, große Auswahl
Fachmännische Beratung.

ROSEN!

Jetzt beste Pflanzzeit!
Ich offeriere in nur erstklassigen Sorten u. Prchtfarben, beste Bewurzelung:
Buschrosen, Polyantha- und Kletterrosen
Rosenhoch- und Halbstämme, Trauerrosen,
sowie Fliederbsche und Hochstämme
— Verlangen Sie Sorten- und Preisliste. —

Heinrich König
Rosengrtner
Verkaufsstelle nur Hindenburgallee 108
Omnibushaltest. Gottfried-Kinkel-Str., Tel. 61 607



Grden- und Store-
wäscherei
Neuanschaffung v. Stores
Änderungen v. Stores

Louis Franke
Wilhelmstraße 28 Ruf 28508

ABC-Schtzen
6 Karten
in erstklass. Ausführung **3 50**
Foto J. Rimbach
Langgasse 10
Marktstraße 9 z. Schl



Bestecke
Porzellan
Hermann & Co., Essen

Markisen
In jeder
Ausführung
bei billigster
Durchrechnung
Wilh. Lehna • Schlossermeister
Sedanstraße 9 • Telefon 28514
Unverbindliche Kostenanschläge bereitwillig

Reitshule Walzmühle
Telephon 28468

empfeilt ihr erstklassiges Pferde-
material zum Reitunterricht und
Gelnderitten

Auto-Wäscherei • Auto-Vermittlung
Spez.: Auto-Pollern mit | aller Typen, sowie Liefer-
umwlz. Neuheit auf Neu. | und Lastwagen, Motorr.
Wagen waschen RM. 1.50. • Abhol- u. Zubringerdienst:
Ernst Weis, Tel. 21504, Klarenthaler Str. 8

Möbeltransport-Lagerung
preiswert u. bei erstklassiger Bedienung
bernimmt:
WIESBADENER TRANSPORT GES.
Friedrich Zander & Co., Luisenstr. 45
Tel. 29048 u. 23959

Preuß. Staatslotterie

Neuer Spielbeginn 23.-24. April 1937

343000 Gewinne, 67 1/2 Millionen Auszahlung l
Verbessert. Gewinnplan, doch gleicher Lospreis

1/8	1/4	1/2	1	Los	je
3.-	6.-	12.-	24.-	RM.	Klasse

Originallose empfehlen in allen Abschnitten die
Staatlichen Lotterie-Einnahmen:

Oelbermann
Bahnhofstr. 15
Nähe Hauptpost



Habelmann
Mauritiusstrae 14
gegenüber Vereinsbank

Glücklich
Gr. Burgstr. 14
Nähe Schloß



E. Kern
Adelheidsstrae 28
Ecke Adolfallee

Baumpfhle Rosenpfhle
Obst- und Sthle
sowie Glendermaterial empfiehlt
Schrg, Aarstr. 26/28, Tel. 23871

Verzogen
nach KIRCHGASSE 52
Optiker KNAUS
Lieferant aller Kassen

Fahrräder
Tourenräder von 31.- an
Ballonrder von 42.- an
Diamant das erstklassige Marken-
rad verchromt, schon v. RM. 68.- an
Bequeme Teilzahlung!
Fahrrad-Bode
Bleichstraße 41
gegenüber Schule.

Tortml Huminal Düngerkalk
Adolf Hotter
Albrechtstraße 28
Telephon 29500

Anny Ondra



macht einen stürmischen Angriff auf Ihre Lachmuskeln

in dem vergnüglichen
UFA-LUSTSPIEL

Vor **LIEBE**
wird gewarnt



Wo 4.00 6.15 8.30 Uhr
So auch 2.00 Uhr

Ufa-Palast

Heute, Samstag abd. 10.50 Uhr
Sonntag vormittag 11.15 Uhr

Sonder-Veranstaltung:

Lawrence Tibbett

In dem Musikfilm:

"Hinter den Kulissen"
Ein Film, den man nicht versäumen soll.

Film-Balast

50, 75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

T. Luna-Ton-Theater
Schwalbacher Str. 57

Nur noch bis einschließl. Montag!
Adolf Wohlbrück - Karin Hardt
in dem Großfilm der „Tabis-Europa“

"Port Arthur"

Versäumen Sie nicht, sich diesen
Film noch anzusehen!

Ab Dienstag - Donnerstag!
Pat Paterson in

"Wovon Mädchen träumen"
In deutscher Sprache!

Anf. W. 4.00, 6.15
S. 2.00, 4.00, 6.15

THALIA

Kirchgasse 72

Morgen Sonntag nachm. 2 Uhr

Große
Kinder- und Jugend-Vorstellung

Ein Kind, das alle Welt
kenn, klein - aber oho!

Shirley Temple

weint, lacht, singt und
tanzt voll Temperament
und kindlicher Schärme.

Shirley

ahoi!

Die wundersame Geschichte
von einem bühnen Glück

Man muß Shirley Temple
sehen und wer sie sieht,
muß sie lieben!

In deutscher Sprache!

Wo. 4, 6.15 und 8.30 Uhr
So. 2, 4, 6.15, 8.30 Uhr

MUCKERHÖHLE

Goldgasse 21

Sonntag

Stimmungs-Konzert

Residenz - Theater

Heute:

Der Chauffeur

der gnädigen Frau

Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz.

Sonntag, 11. April, nachm. 15.15

Kleine Preise

Der große Lustspielerfolg:

"Eintritt frei"

Abends 20 Uhr:

Der Chauffeur

der gnädigen Frau

Montag, 12. April

KdF. u. Freiverkauf:

Der Chauffeur

der gnädigen Frau

Zurück.

Maria Bickel

Gesangunterricht

Behandlung von

Stimm- und Sprachstörungen

Tel. 230 62 Sonnenberger Straße 20.

2 Nacht

-Vorstellungen

mit einem ungewöhnlichen Film

10.45 abds.

SAMSTAG 10.4.

SONNTAG 11.4.

LIEBE

Das Drama einer jungen Ehe

Ein französisches

Meisterwerk.

In dessen Mittelpunkt eine

junge Frau steht, der wegen

eines tragischen Unfalls des

Gatten das höchste Glück

versagt bleiben muß.

Es ist eine Meisterschaft

der Franzosen, Liebes-

probleme mit aller

Freiheit und doch mit

großer Delikatesse

zu behandeln — —

UFA-PALAST

Kultur

Film

Matinée

SONNTAG 11.4. 11.15 Uhr

Einmalige Morgen-

Aufführung des gr.

Kultur-Tonfilms

Atlantische Inseln

und die Welt am

Mittelmeer

I. Glückliche Inseln

Madeira - Palma

Teneriffa - Gran

Canaria

II. Die Brücke nach Afrika

Spanien - Portugal

Vom Abendland

zum Morgenland

Maurische Kunst

III. Afrikanischer Orient

Casablanca - Tan-

ger - Tefen - Alger-

Tunesien - Tripolis

IV. Am Tor nach Osten

Gibraltar - Sueska-

nal - Aden - Port-

Said - Nil - Kairo -

Palästina - Das Tote

Meer - Bethlehem -

Jerusalem - Tel Aviv

Jugendliche zugelassen

Capitol

am Kochbrunnen

Eine Frau

ohne Bedeutung

über eine Frau von

Charakter, die Leid

und Erniedrigung Qual

und Sorgen, Schande

und Demütigung ertrug

um ihres Kindes willen!

Die Geschichte eines

großen Herzens, das

Sieger blieb über alle

Niedrigkeiten

des Lebens.

So. 2.00, 4.00, 6.15, 8.30

"Rose" Niederwalluf

Sonntag

ab 5 Uhr **TANZ**

Für 1. Mai Sälchen frei,

fassend 100-150 Pers.

PREMIERE

Mit **Larrah Leander**

REGIE: GÉZA VON BOLVÁRY

Der erste

deutsche Film

der großen schwedischen Darstellerin

Zorina Leander

die Frau, die eine Welt begeistert!

Weitere Mitwirkende: **Attila Hörbiger - Theo Lingen - Karl Martell,**

Walter Steinbeck, Floyd du Vont mit seinen 400 Tänzerinnen und Tänzern

Regie: Géza von Bolváry

Ein Film, von dem wieder ganz Wiesbaden spricht!

und die neue fabelhafte Bühnenschau:

"Günther, Vater und Sohn"

Beginn: 4.00, 6.00, 8.30 Uhr

WALHALLA

finden in der
Wie Wein u. Bierstube
seither **Bender**

Gerichts-
straße 5
Samstags und Sonntags die **Stimmungsabende** statt.

Tennis-Café Nerotal und

Café Nerotal, früh. Beausite

beide Gaststätten - idyllisch

im malerischen Winkel

gelegen, direkt an der

Endstation Linie 1 Nerotal.

Das Ritzgaffel-Witz

zum Erfolg sind Anzeigen im

Wiesbadener Tagblatt

Die Dame tragen Schuhe
Der Herr von
Das Kind

Boa

Inhaber: GUSTAV FELS

WIESBADEN / LANGGASSE 18



**Genussreiches
Autowandern**

In der Geborgenheit der

großen fünfzylinder BMW-

Sechszylinder-Wagen.

38 % Bergsteigevermögen,

sichere Olddruckbremsen,

kräftige Stahlaufbauten,

Drehstabfederung, Schwing-

achse und Ölstoßdämpfer.

Dazu der zuverlässige 50 PS

Hochleistungsmotor



Generalvertretung:

Schäufele & Co.

Ausstellungsräume: Wilhelmstr. 8, Tel. 23885

Trink Afri-Cola

Bezugsquellen weist nach:

Afri-Cola-Vertrieb

Mainz, Frauenlobstr. 60

„Das Ehrenmal der deutschen Front.“ Eine Ausstellung des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Frankfurt a. M., 9. April. Welche Aufgaben hat der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge gestellt hat, zeigt eine Ausstellung „Das Ehrenmal der deutschen Front“, die vom 11. bis 30. April im Museum für Kunsthandwerk (früher Kunstgewerbe-Museum) in Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 49, veranstaltet wird.

Immer noch wissen die wenigsten Deutschen, was für ein großes Werk und was für eine Summe zäher Arbeit sich hinter dem Namen „Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge“ verbirgt. Wohl mußte der Volksbund in den ersten zehn Jahren nach dem Kriege, da den Deutschen der Sinn für Selbsttätigkeit und Nachrichtenvermittlung beschränkt; aber bereits im Jahre 1927 gelang es ihm, als Vertreter der Hinterbliebenen in Paris die Genehmigung zur Ausgestaltung ganzer Friedhöfe in Frankreich zu erwirken. So hat er Schritt für Schritt durch vorbildliches tatvolles Verhalten immer größere Freiheiten erlangt. Heute stehen bereits und entstehen weiterhin neue Anlagen, die wir stolz als Ehrenmale der deutschen Front bezeichnen können, und die den Vergleich ausbilden mit dem, was die anderen Nationen an der einstigen Westfront für ihre Toten taten.

Zur Beurteilung des Umfangs der Aufgaben des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge mögen folgende Zahlen dienen: In Frankreich sind von 209 unbegräbte liegenden deutschen Friedhöfe von Volksbund bisher 93 vollständig ausgebaut und weitere 40 in Angriff genommen worden. In Belgien hat durch Staatsvertrag die deutsche Regierung selbst den Ausbau der Kriegsgräberhöfe übernommen. Auf den britischen Inseln liegen in 216 Orten 2219 deutsche Kriegsgräber, die jetzt teilweise am gemein-

samen Ehrenmale vereinigt sind, im übrigen einbittliche Grabsteine erhalten. Im Polen steht die Zahl der unbegräbten zu erhaltenden Friedhöfe von den 6000 aus der Kriegszeit übernommenen noch nicht fest. In Jugoslawien werden außer Bitoli und Semendria noch die Ehrenstätten in Rijak und Drabro ausgebaut. In Italien sind die Ehrenmale von San Paolo bei Feltre, Queto an der Piave und Tolmein am Jonio im Bau, ferner ist ein Ehrenmal in Pianzano am Tagliamento in Vorbereitung. Auch in der Schweiz sollen drei Ehrenstätten ausgebaut werden. Ferner sind in Vorbereitung die Ehrenstätten der Marine in Saloniki, der Luftschiffer in Jamboli, eine in Rumänien bei Petrisora, eine am Bosporus in Thessalon und eine am Sueskanal.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hat sich von vornherein die Aufgabe gestellt, Anlagen zu schaffen, die auch ohne ständige Pflege Ehrenstätten des deutschen Volkes darstellen. Die Ausstellung zeigt, daß es dem Volksbund gelungen ist, in fremden Ländern unter fremden Völkern bleibende Werke der Kunst zu bauen, die bewußte deutsche Art ausprägen und hinsichtlich zum Ausdruck bringen. Leider können die wenigsten Deutschen die Ehrenstätten unserer Toten besuchen; es ist deshalb zu begrüßen, daß der Volksbund diese Wanderausstellung ins Leben gerufen hat, die den Sehenswerten einen tiefen Einblick gibt in sein Werk, das darin besteht, unglückliche deutsche Ehrenstätten für unsere toten Soldaten zu schaffen.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Führungen ab 13 Uhr. Sonntags durchgehend.

Das Deutsche Volksbildungswerk, Kreis Rheingau.

1) Kildesheim, 9. April. Im Monat April steht Mittel- und Ostpreußen im Mittelpunkt der kulturellen Arbeit. Der Volksbildungswert, Kreis Rheingau, hat in diesem Monat eine Reihe von Veranstaltungen geplant. Am 10. April findet in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes statt. Am 11. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 12. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 13. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 14. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 15. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 16. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 17. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 18. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 19. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 20. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 21. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 22. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 23. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 24. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 25. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 26. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 27. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 28. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 29. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden. Am 30. April wird in Kildesheim eine öffentliche Sitzung des Volksbildungswerkes stattfinden.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Donnerstag, den 11. April 1937.

Wiederliche St. Bonifatius. Sonntag, 8.00 und 7.00 hl. Messe, 8.00 Amt, 9.00 Kindergottesdienst mit Predigt, 10.00 Hochamt mit Predigt, 11.30 letzte hl. Messe mit Predigt, 18.00 Abendandacht mit Segen. Wochentags hl. Messen um 6.30, 7.15 und 8.00.

Wiederliche Maria-Hilf. 6.30 Frühmesse, 7.30 zweite hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion, 8.45 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt mit Predigt, 20.00 Andacht mit Segen. Wochentags hl. Messen um 6.30, 7.03 und 8.30. Montag und Donnerstag letzte hl. Messe um 9.00. Dienstag und Freitag 7.05 Schulmesse. Am Mittwoch, 7.00 Amt mit Segen zu Ehren des hl. Joseph.

Wiederliche St. Dreifaltigkeit. Sonntag, 7.00 Aussetzung des Allerheiligsten und hl. Messe, 8.00 zweite hl. Messe mit Ansprache, 9.00 Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt), 10.00 Hochamt mit Predigt, 18.00 feierliche Schlussandacht mit Umzug, Le-Denken und Segen. Wochentags hl. Messen um 6.30, 7.15 und 8.00. Dienstag und Freitag 7.15 Schulmesse. Samstag 8.00 Salbe.

Wiederliche St. Elisabeth. Erste hl. Messe 6.30, zweite hl. Messe 7.30, mit Ansprache und gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Eucharistischen Jugendapostolates, 8.45 Kindergottesdienst, 10.00 Hochamt mit Predigt. Letzte hl. Messe 11.30, 18.00 Abendandacht.

Wiederliche St. Sonnenberg. Samstags, 17.00 Beichte, Sonntag, 6.30, 7.00 Frühmesse, 10.00 Hochamt, 20.00 Andacht.

Alt-luthol. Gemeinde, Friedenskirche, Schwalbacher Str. Kein Gottesdienst. (Dienstagsgottesdienst). Pfarrer Eder.

Evangel.-luth. Gemeinde (der evangel.-luth. Kirche Altpreußens angehörig), Dohleimer Straße 4, 1. Sonntag, 10.00 Predigtgottesdienst. Mittwoch, 14. April, 20.00 Abendgottesdienst. Pfarrer Frihe.

Frankfurt a. M., Pferde-Märkte

13. April, 11. Mai, 8. Juni,

6. Juli, 17. August 1937.

Zahl, Vertrieb u. Verkauft aller Wägen, auch Schlachtwägen; große Auswahl u. beste Gelegenheit für Kauf u. Verkauf. Ein Geld hier Markt ist u. empfohlen. Beichte, u. Handel tags zuvor (Montags) verboten.



DER ERFOLG

ist ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit. Diese Anerkennung wird uns immer und immer wieder von unseren Geschäftsfreunden gezollt. Es ist unser Bestreben, jeden — auch den kleinsten Auftrag — gewissenhaft auszuführen. Durch geschmackvolle Anordnung des Textes, Verwendung guter Papier-Qualitäten und erstklassige Druckausführung geben wir jeder Drucksache ein besonderes Gepräge.

Wenn darf unser Vertreter Sie besuchen? Unsere Fernsprechnummer ist 59631

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt • Langgasse 21



Die Frühlingssonne guckt durchs Fenster

haben Sie schon an die Erneuerung Ihrer Gardinen gedacht? Wie leicht wir Ihnen diese Anschaffung machen, beweisen die nachstehenden Beispiele aus unserer reichen Auswahl:

Reizende Druckstoffe	Bedruckte neue Gewebe
Kretone in modernen Blumenmustern, ca. 120 cm br., m 2.45, 1.90	weichfl., wirkungsvoll, Transp.-Must., ca. 120 cm br., m 4.50, 3.90
Heraldische Muster nach nordischem Geschmack, ca. 120 cm breit, m 3.90, 2.20	Rosa travis (bedruckt) leiz. Neumusterung, Indanthrenfarbig, ca. 120 cm br., m 4.50, 3.90

Frohe Farben — lichte Gemebe verschönern das Heim!

Dollvoiles	Fallensiere, Meterware
L. art. Blumenmustern u. feinen Pastellfarben, ca. 110 cm breit, m 2.25, 1.90, 1.65	in modernen Groß- und Kleinfarben, vielseitig, Musterung, ca. 250 cm hoch, m 4.90, 3.90, 2.25
Bunte Streifenmaste	Großblätt und Wabenfält, Meterware
L. wirkungsv. Farbstell. u. guter Transparenz, Wirkung, ca. 120 cm breit, m 3.50, 2.90, 2.20	wirkungsvolle Webart, z. vielseitig. Anwend., ca. 220 cm breit, m 3.25, 2.95
Einfarbige Dekorationsstoffe	Markiselle
in Rips u. V. Stricknetze, mod. Farböne, hochlichtecht, ca. 120 cm breit, m 2.90, 2.45	vollgezwirnte Ware in weiß und ecru, ca. 150 cm breit, m 2.25
Mod. Couchbezugstoffe	
in passenden Kombinationen, ca. 130 cm breit, m 9.50, 6.90	ca. 220 cm breit, m 3.75, 3.25
	ca. 250 cm breit, m 4.50

Große Spezial-Abteilung für Teppiche und Gardinen II. Stock

Schneider
MANUFAKTUR UND MODEHAUS

Nach langjähriger Assistententätigkeit an den Kliniken der Charité, Berlin, in Hamburg, Dortmund und Frankfurt a. M., sowie nach fachärztlicher Ausbildung für Haut- und Geschlechtsleiden, habe ich meine Praxis aus der Pfalz nach hier verlegt und mich hier als praktische Ärztin niedergelassen.

Sprechstunden: 9-10 und 3-5, sowie nach Vereinbarung

Frau Dr. med. Dorn-Adolph

Wilhelmstraße 58, I

Nachdem ich viele Jahre als Chefarzt des städt. Krankenhauses Offenburger tätig war, habe ich mich hier als

Facharzt für **Chirurgie** niedergelassen.

Dr. Artur Hofmann

Wilhelmstr. 60, I - Telefon: 21735

Sprechstunde: von 11-12 und 4-5 Uhr

Ich habe gleichzeitig die Vertretung des erkrankten Herrn Dr. Lossen übernommen.

Familien-Druckerei E. Schellberg & Co. Hof- und Buchdruckerei
jeder Art in kürzester Zeit Wiesbadener Tagblatt

Am Donnerstagmittag 5.20 Uhr wurde plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Frau Maria Reck

geb. Haas

im Alter von 63 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

Um stille Teilnahme bitten
im Namen der Trauernden:
Peter Reck und Kinder.

Wiesbaden (Riehstr. 2), Niederlahnstein, New York,
den 10. April 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt, das Seelenamt am gleichen Tage vorm. 7.15 Uhr in der St.-Bonifatiuskirche.

Gottgegeben entschlief sanft am 8. April mein lieber, herzenguter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Stadt, Moskau I. R.

Johann Wolf

gut vorbereitet mit den Tröstungen unserer Kirche.

In tiefer Trauer: —
Maria Wolf.

Wiesbaden, Kallenleutgeben, Wien, 10. April 1937.
Wienleutdr. 9.

Montag, 12. April, 7.15 Uhr Amt in der Dreifaltigkeitskirche. — Die Beerdigung ist am gleichen Tage nachm. 3.45 Uhr auf dem Südfriedhof.

Herzlichen Dank

für die uns beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer lieben treufürsorgenden und unvergeßlichen Mutter und Großmutter erwiesene Teilnahme, für die schönen Blumenspenden und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Jüngel für die trostreichen Worte und dem Schubert-Bund für den erhebenden Grabbesang.

Hermann Schötz
und Kinder.

Wiesbaden, Im April 1937.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten möchten wir auf diesem Wege für die Beweise herzlichster Teilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden beim Heimzuge unserer lieben Mutter herzlichst danken.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Wagner.

Wiesbaden, den 9. April 1937.
Yorkstraße 1

Habe mich hier, Große Burgstraße 7, als

Facharzt
für innere Krankheiten
niedergelassen.

Sprechstunden 10¹/₂—12¹/₂

Dr. Erich Tancre

Für die anlässlich meiner 1. hl. Kommunion erwiesene Aufmerksamkeit dankt auch im Namen meiner Eltern.

Inge Christel.

Wiesbaden, im April 1937.

Gute Figur

durch mein vom
Reichs-Patent-Amt gesch.

Maß- Korselett

Korsett-Meixler
Tannusstr. 27, Tel. 27250

Elegante Damenhüte große Ausw. Garbeiten billig
Bensdorf, Kirchgasse 20, I.

† Sterbefälle in Wiesbaden.

Friedrich Eichert, Lehrer
i. R., 77 J., Bertram-
straße 9, † 7. 4.

Sean Sammer, Arzt,
St. med., 75 Jahre,
Ortenstraße 63, † 7. 4.

Maria Reck, geb. Haas,
62 J., Riehstr. 2, † 8. 4.

Johann Wolf, Malleur,
68 Jahre, Wielandstr. 9,
† 8. 4.

Wilhelmine Weibert, Weiß-
segenaberin, 62 Jahre,
Orantenstr. 49, † 9. 4.

Am 9. April verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Julius Staub

Kriminalbezirkssekretär
im 59. Lebensjahr.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Sofie Staub, geb. Lambert
Max Staub und Frau. Cilly, geb. Meier
Else Staub.

Wiesbaden, den 9. April 1937.
Gneisenaustr. 12.

Die Beerdigung findet am Montag, den 12. April, nachmittags 1¹/₂ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief nach schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Wilhelmine Weldert

im 63. Lebensjahr.

Die trauernden
Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. April 1937.
Hallgarter Straße 8.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 13. April, nachm. 2¹/₂ Uhr auf dem Südfriedhof statt.



Weshalb wir so viel inserieren?

Wer seine Lebensaufgabe mit ganzem Herzen erfüllt, wer so wie wir mit Liebe zur Sache schafft, der will begeistern, der muß sich um das Vertrauen seiner Mitbürger. Unser Steckepferd ist der Wein und was dazu gehört. Jahrzehntelange Erfahrung hat für eine feine Zunge bei der Weinauswahl und für richtige Fachkenntnis in der Weinpflege und Behandlung gesorgt. Das kommt unseren Kunden zugute. Wer zu uns kommt, soll im Voraus wissen, daß er gut kauft.

ZILLI

Der Fachmann für gute Weine und Spirituosen.

Schiersteiner Str. 11 - Wellritzstr. 17
Schwalbacher Str. 9 - Tel. 249 42

Hühneraugen



Hornhaut u. Schwielen werden radikal beseitigt, Ballen-Schmerzen gelindert durch die in Apoth. und Drog. erhältl.
DR. SCHOLL'S ZINO-PADS

Frankfurter Hypothekenbank

In Frankfurt am Main, Adolf-Hitler-Anlage 8
gegründet 1862

gewährt

hypothekarische Darlehen

zu günstigen Bedingungen
auf Wohngrundstücke, Wohnhausgruppen und Kleinsiedlungsgruppen.

Rheinheissische gelbe Kartoffel

garantiert erstklassig
Zentner RM. 8.30
5 kg " 0.43
Gauch,
Karl-Ludwig-Str. 10
fr. Drudenstr.

Regierungsassessor **Albert Marx**

Leni Marx

geb. Hammen

Vermählte

Wiesbaden, Luisenplatz 8 - Essen (Ruhr), Rathernweg 7.
Trauung: Sonntag, 11. April, 15.30 Uhr, Bonifatiuskirche.

Schulbücher

für alle Schulen
Bücher-Schmidt
Marktstraße 13 (neben Uhrturn)

Statt Karten.

Für die vielen Beweise inliegender Anteilnahme bei dem Heimzuge meiner lieben

Erna

sage ich meinen herzlichsten Dank.

Bina Wasum, Wwe.
geb. Wolf.

Wiesbaden, Im April 1937.
Friedrichstr. 12

Sonnengebräuntes Aussehen ohne Sonne

Die neuartige, weiße Vitalis-Creme verleiht Ihnen innerhalb einer halben Stunde ein frisches, sonnengebräuntes Sommerfräulein-Aussehen. Sie tragen die Vitalis-Creme haushaushalt auf und reiben den Überdampf nach einigen Minuten gründlich ab. Innerhalb einer halben Stunde wird die Wirkung deutlich sichtbar. Die

Vitalis-Creme

ist ausschließlich aus für die empfindliche Haut. Aufklärung und Druckdruck mit ganzer Gebrauchsanweisung zu jeder Dose kostenlos

Kalkofabrik, Berlin - Köpenick

Ditalis-Verkaufsstellen in Wiesbaden
Parfümerie „Etak“, Kirchgasse 11;
Parfümerie Kästner & Jacobi, Tannusstraße 4
u. Haarkunst Wenzler, Rheinstr. 21 (neben der Hauptpost)

Berliner Allerlei.

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Berliner Intelligenzprüfung.

Das Erscheinen eines neuen Telefonbuches ist im allgemeinen nicht gerade eine besonders sensationelle Angelegenheit. Für die Berliner ist es diesmal aber anders, denn mit dem Erscheinen des neuen Telefonbuches verschwinden die alten Unterbezugsnummern und die bisher üblichen Aufzählungen, die aus einem Buchstaben und einer Ziffer bestanden. Statt dessen verleiht das neue Telefonbuch für jeden Teilnehmer eine sechsstellige Anschlussziffer und wenn auch diese Ziffern in drei Gruppen zu je zwei Zahlen aufgeteilt sind, so ist es doch etwas schwerer als bisher, sich Anschlussnummern zu merken und dementsprechend die Wählerscheibe richtig zu bedienen. Wenn es in dem jetzt so viel bedungenen Schläger heißt, daß nachts das Telefon klingelt und man schon wachte, „das kannst du sein“, so ist das heute keineswegs sicher, denn es kann auch eine andere Sie oder Er sein, der mit den sechsstelligen Zahlen nicht ganz zurecht kommt. Aber schließlich hoffen wir Berliner, daß wir auch diese Intelligenzprüfung bestehen werden, nachdem die Hamburger und die Kölner sich schon seit langem an sechsstellige Ziffern gewöhnt haben. Wacht wird freilich den alten teils so romantischen Unterbezugsnummern nachtrauern, wenn es so nämlich wie Fontane hält, dem ja auch Zahlen und immer Zahlen klug, tot und charakterlos erschienen. Außerdem aber muß sich der Berliner nach einer neuen Redensart umsehen, wenn er alte Witze quittieren will, was er bisher mit dem kurzen Ausspruch tat „B 5“, was für jeden Kenner klar war, da das die Bezeichnung für das Amt Barbarossa war, also auf Deutsch überseht hieß „Jo'n Bart“. Diejenigen aber, die den alten Bezeichnungen wie „Wineta, Flora, Heidehof“ usw. nachtrauern, rät die Reichspost, daß durch diese Neuordnung sehr viel Platz im Telefonbuch gespart wird. Angekündigt der erhöhten Teilnehmerzahl, es gibt in Berlin rund 34.000 Fernsprecheinnehmer — hätte man eigentlich gegenüber dem Vorjahr das Telefonbuch um 200 Seiten erweitern müssen. Das konnte man sich nun sparen und für die Gesamtanleihe des Telefonbuches bedeutet das eine Papierersparnis von nicht weniger als 92.000 Zentnern. Dabei konnte man sogar jeden Namen ausdrucken und auf die Wiederholungsstriche verzichten, so daß nunmehr alle 2000 Wähler die Freude erleben, sich im Fernsprechoverzeichnis voll ausgedrückt zu sehen.

Berlin bekommt Besuch.

Während am Berliner Funkturm, wie schon kurz berichtet wurde, rund 1000 Arbeiter mit dem Aufbau der großen Festungsschau des Nationalsozialismus, der Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“ beschäftigt sind, sorgt die Gaupropagandaabteilung in Berlin bereits vor, damit genügend Quartiere für die zu erwartenden zahlreichen KdF-Fahrer bereitgestellt werden. Da aber Berlin im Vorjahr bei der Olympiade es schon einmal fertig gebracht hat, KdF-mengen auswärtsiger Besucher aufzunehmen, so ist man sicher, daß auch diesmal alles klappen wird, wenn auch heute schon außerordentlich zahlreiche Anmeldungen von Sonderzügen zu dieser großen Ausstellung, die am 29. April er-

öffnet wird, vorliegen. Ähnlich wie im Vorjahr wird man auch in diesem Jahre Stadtrundfahrten für die auswärtigen Gäste veranstalten, man wird ihnen die Sehenswürdigkeiten Berlins zeigen und man wird darüber hinaus noch besondere Veranstaltungen durchführen wie etwa Großkonzerte in der Deutschlandhalle, Sportkämpfe im Stadion usw. Wer also nach Berlin kommt, der wird sich bestimmt nicht über Langeweile zu beklagen haben, es wird auch diesmal wieder in jeder denkbaren Weise für den Besuch aus dem Reich vorgesorgt.

Zwei Millionen besuchten den Zoo.

Zu den Berliner Sehenswürdigkeiten gehört bekanntlich auch der Zoologische Garten, kurz Zoo genannt, der es nach seinem jetzt veröffentlichten Jahresbericht 1936 auf rund zwei Millionen Besucher brachte. Man ist hier in den letzten Jahren außerordentlich tätig gewesen, so wurden zahlreiche Freianlagen geschaffen und diejenige für die Löwen war so schön, daß die Wälfenköpfe sich zunächst gar nicht trauten, sie zu besuchen. Die Besucher der Ausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit“ werden auch feststellen können, daß etwas ganz Neues im Zoo im Entstehen ist, nämlich der deutsche Zoo. Hier werden sämtliche einheimischen Raubtiere in neuen Gehegen gezeigt werden, es gibt eine gitterlose Saubach für Schwarzwälder, eine Freianlage für Kuerosch, die in den letzten zehn Jahren gequält worden sind, eine Wiber-Freianlage, bei der allerdings keine Garantie übernommen wird, daß sich Familie Wiber auch wirklich leben läßt. Mit einer Angelegenheit konnte der Zoo allerdings nicht auf die kommenden Besucher warten und das war „Orjes“ erster Geburtstag. „Orjes“ ist ein Elefant-Junge, der im Berliner Zoo geboren wurde und dem nun an seinem ersten Geburtstag in diesen Tagen eine Ehrung zuteil wurde, wie sie selten „Einjährigen“ beschieden ist. Preise und Rundfunk erschienen und sogar der Kunstreitender mit Richtstrahlern nach den entferntesten Gegenden der Welt nahm Kenntnis von diesem großen Ereignis, während „Orjes“ gänzlich unbeeindruckt von solch Ehrungen zwanzig Schrippen als erstes Frühstück verdrückte.

Zirkus in der Deutschlandhalle.

In diesen Tagen wird die Deutschlandhalle wieder einmal das Ziel zahlreicher Berliner sein. Sie hat sich in einen Zirkus verwandelt, in dem es eine große Schau zu sehen gibt, die sich „Kenschen, Tiere, Sensationen“ betitelt und deren rund 22 Nummern drei Stunden in Anspruch nehmen. Wenn auch vorwiegend deutsche Artisten beschäftigt werden, so wird doch der internationale Charakter durch zahlreiche hervorragende Nummern gewahrt. Daß auch Ertastungen an Tieren geübt werden, dafür bürgt schon die Beteiligung der Tierparks Hagendorf in Seilingen. Dem Berliner wird aber wieder einmal gezeigt, welch mannigfachen Juckreiz die Deutschlandhalle zu dienen vermag. Hier haben bekanntlich schon zahlreiche große politische Kundgebungen stattgefunden, dann wieder hat man durch den Einbau der entsprechend überhöhten Kurven die Deutschlandhalle zum Schauplatz großer Radrennen gemacht, an anderen

Unsere Minna.

Man findet rings in Land und Stadt wohl eine Frau nicht leicht, die eine Hausgehilfin hat, die unsere Minna heißt. Man findet solche Berlen schwer wohl in der ganzen Welt, doch schwerer ist es noch viel mehr, daß man sie auch befreit. Wenn sie auch einen Liebsten hat, der ihr das Herz bedrückt, das schadet nichts, er ist Soldat und weiß, was sich gehört. Ich kenne Minnas Lob und Preis, die dennoch nichts vergißt, und die mit angeborner Neugier in allem tüchtig ist.

Kommt eine Freundin mit ins Haus, ich traue ihr dann nicht. Ich habe immer was aus, was sie mit Minna spricht. Denn solche Mädchen sind begehrt, und es geschieht wohl mal, daß eine Freundin, unbeschwert, dir solche Worte flüstert: Sie soll sich nehmen, was sie mag, worauf ihr Sehnen zielt, doch treffe sie sofort der Schlag, wenn sie mit Minna kauft! Zwar kann ich Minna zu genau, doch besser ist, man warnt: Es wurde schon manche Frau durch Schmeicheleien umgarnt.

Steh' ich derseits, vom Licht umstrahlt, vor Petrus goldnem Thron, dann wird mir rechtlich heimgezahl't des Erben Lebens Lohn. Und schweben Engel leicht vorbei, geführt vom Cherubim, und Minna ist dann nicht dabei, dann sage ich zu ihm: „Ach, Petrus, laß der Gnade Hüt ergehen über mich. Ich war auf Erden lieblich gut, das weißt du sicherlich. So schön es auch hier oben sei, nur eines fehlt mir: Hol' unsere Minna noch herbei, dann bleib' ich gerne hier!“

Bud.

Abenden beleuchteten hier die Tiefstrahler große Bogkämpfe und schließlich war die Deutschlandhalle auch der Schauplatz des letzten Reit- und Fahrturniers. Während der Autoausstellung wieder war sie zum Reisetheater geworden und wenn sie jetzt als Zirkus und Varieté dient, so wird wirklich niemand beklagen können, daß es nur wenig so „wunderliche fähige“ Hallen gibt.

W. A.

Deutsches Handwerk

Hauptversammlung der Kreishandwerkerschaft Wiesbaden.

Zusammenkunft der Kreishandwerkerschaften Groß-Wiesbaden, Rheingau und Untermain.

Aus wirtschaftlichen Erwägungen sind der Kreishandwerkerschaft Wiesbaden die Kreishandwerkerschaften des Rheingaus und des Untermaines angeschlossen worden. Das bedeutet gleichzeitig eine starke Zusammenfassung der handwerklichen Arbeit in einem Gebiet, das wirtschaftlich aus ergibt mit der Großstadt Wiesbaden verbunden ist. An der ersten Hauptversammlung der vereinigten Kreishandwerkerschaft ging Kreishandwerkerschaft Stoll auf die aktuellen Belange des Handwerks ein. Es geht, wie bisher, in treuer Kameradschaft mit allen Standesangehörigen zusammenzuarbeiten, denn nur auf einer solchen Grundlage sei eine weitere erfolgreiche Aufbauarbeit für den Berufsstand und die Gesamtwirtschaft möglich. Er dankte allen Obermeistern und den Geschäftsführern der Kreishandwerkerschaft für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und erbat deren Mitarbeit für die kommende Zeit. Einen ersten Appell um reiflichen Einzug der Handwerkerleistungen im Rahmen des Vierjahresplanes richtete der Kreishandwerkerschaft an die Obermeister. Die Arbeit zur Durchführung dieses gigantischen Planes des Führers erfordert den reiflichen Einsatz jedes Handwerkers. Material- und Rohstoffmangel sowie Materialmangel müssen von ihm beherzigt werden. Das Handwerk hat den eisernen Willen, so schloß Kreishandwerkerschaft Stoll seine Ausführungen, mitzuwirken und mitzuhelfen an dem großen Werk und damit Führer, Volk und Vaterland zu dienen.

Geschäftsführer Seefaher erklärte sodann den Geschäftsbericht. Er hob darin hervor, daß es das ehrliche Streben der Kreishandwerkerschaft sei, die Organisation zu einem lebendigen Organismus auszugestalten. Er ging dann im einzelnen auf die einzelnen Arbeitsgebiete ein. Im Vordergrund standen großartige Werksmaßnahmen, an deren Ausbau immer weiter gearbeitet wird, um die Verschärfung der vergangenen Zeit wieder wettzumachen und eine gesunde Wettbewerbsbasis für das Handwerk zu schaffen. Die Werksmaßnahmen in der Langsamkeit und bei einer Kundgebung des Wiesbadener Handwerks und der Frauenkraft ließen erkennen, was seit dem letzten Jahre an Qualität und Geschlossenheit hinzukam. Die Werksmaßnahmen waren ein voller Erfolg.

Die Arbeitsbeschaffung stand im Zeichen der anfallenden Arbeiten der Herberverwaltung und anderer öffentlichen Stellen und erforderte eine nicht unbedeutende Zeitaufwand, da in den meisten Fällen eine persönliche Führungnahme seitens des Kreishandwerkerschafters mit den vergebenen Stellen erforderlich war. Auf dem privaten Bauplatz galt das besondere Augenmerk der Kreishandwerkerschaft. Es gelang, verschiedene Bestimmungen, die die private Bautätigkeit hemmen, zu beseitigen. In diesem Zusammenhang verdient die Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks, die Rheinische Handwerks-Bau-V.G., erwähnt zu werden. Der erste Bauauftrag mit 12 Wohnhäusern wurde erteilt.

Durch den Vierjahresplan macht sich ein Mangel an Facharbeitern bemerkbar. Das Bestreben der handwerklichen Organisation geht dahin, die sogenannten Einmannbetriebe zu beteiligen, um deren Inhaber als tüchtige Fachkräfte den Aufgaben des Vierjahresplanes zuzuführen. Die Bemühungen waren erfolgreich, da ein anschließender Prozentsatz der in Frage kommenden Handwerker bereit ist, eine uneingeschränkte Beschäftigung in der Industrie anzunehmen.

Auch die Frage der Schulung und Vorbereitung junger Handwerker zur Weiterprüfung wurde im Berichtsjahre besonders gepflegt. Die Kreishandwerkerschaft Wiesbaden führte schulische (18) und theoretische (4) Kurse durch und es steht zu erwarten, daß demnächst rund 150 junge Handwerksmeister der Betreuung durch die Innungen zugeführt werden.

Auch die Frage der Schulung und Vorbereitung junger Handwerker zur Weiterprüfung wurde im Berichtsjahre besonders gepflegt. Die Kreishandwerkerschaft Wiesbaden führte schulische (18) und theoretische (4) Kurse durch und es steht zu erwarten, daß demnächst rund 150 junge Handwerksmeister der Betreuung durch die Innungen zugeführt werden.

Die Opferfreudigkeit des Wiesbadener Handwerks verdient besonders hervorgehoben zu werden, steht es doch an erster Stelle im Kameradschaft.

Die Güte der Arbeit in den vergangenen drei Jahren sehr erfolgreich ausgefallen wurden in diesen Jahren rund 202.000 RM. zum Einsatz übergeben, von denen bis jetzt rund 153.000 RM., also 75 Prozent, eingezogen wurden. Aus dem Bericht des Geschäftsführers war zu entnehmen, daß die Kreishandwerkerschaft reiflich und mit Erfolg für die Belange des Handwerks gewirkt hat. Das war auch aus der Rechnungslegung zu entnehmen. Einstimmig sprachen die Obermeister ihrem Kreishandwerkerschaft Stoll ihr Vertrauen aus und genehmigten den Haushaltsplan für das neue Geschäftsjahr. Zum Schluß der Versammlung sprach Syndikus Wagner von der Handwerkerschaft über verschiedene Handwerkerleistungen.

Der Handwerker und seine Gefellen leisten die Arbeit mit der persönlichen Note.

Drahtflechterei

Blücherstraße 46 / Telefon 223 58

Drahtzäune

Drahtgeflechte, Wellengitter liefert sehr preiswert

Anton Fischer, Drahtflechterei

Kunststopfer

Marktstraße 11, Telefon 28292

A. Müller

Kunststopfen von Moltenlöchern in Herren- u. Damengarderoben

Schlosser

Oranienstraße 35

Emil Eisenburger

Kunst-u. Bauschlosserei

Gegr. 1901, Tel. 22979

Schuhmacher

Luxemburgplatz 5

Otto Uffelmann

Neuanfertigung sauberste und sorgfältigste Ausführung sämtlicher Reparaturen

60%

aller erzeugten Papiere werden bedruckt. Wir bieten Ihnen für jeden Zweck das geeignete Material und sorgen auch hierdurch für das gute Gelingen Ihrer Druckaufträge.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

